

A-PDF Image To PDF Demo. Purchase from [www.A-PDF.com](http://www.A-PDF.com) to remove the watermark



Einige der Teilnehmer des Tagesausfluges nach Rom, die im Petersplatz der Vatikanstadt bei der Gruppenaufnahme zu sehen sind.



# Neue Freunde in Italien gefunden

Zwölf Teilnehmer aus Freigericht sammeln Eindrücke bei Jugendbegegnung in Galliciano nel Lazio

Von Jutta Link

Freigericht. Kunst und Kultur in Rom, Landwirtschaft auf einem alten Hofgut, Wasserspiele und musikalische Abende, bei denen viel getanzt wurde: Bei der diesjährigen Jugendbegegnung der drei Partnerkommunen Freigericht, Galliciano nel Lazio und Saint-Quentin-Fallavier gab es wieder allerhand zu erleben. Vom 25. Juli bis 1. August waren zwölf Jugendliche aus Freigericht in Italien zu Gast. Mit zurückgebracht von dieser Reise haben sie viele interessante Eindrücke und vor allen Dingen neue Freundschaften.

Damit die Woche für alle Jugendlichen, egal ob aus Freigericht, Frankreich oder Italien, ein intensives Erlebnis wird, hatten sich die Gastgeber aus Galliciano nel Lazio vieles einfallen lassen und ein umfassendes Programm auf die Beine gestellt: Von Ausflügen über Wettkämpfe bis zur Beschäftigung mit dem diesjährigen Schwerpunktthema „Wirtschaft in Europa“ reichten die Aktivitäten. Eine Woche, die es ganz schön in sich hatte, wie auch Betreuerin Christiane Mailahn berichten kann: „Ich habe vor der Fahrt gesagt: Das Erste, was ich mache, wenn wir in Italien sind, ist in eine Bar gehen und dort ein Cornetto und einen Kaffee bestellen – ich habe es die ganze Woche nicht geschafft“, berichtet sie. Erst am Flughafen, als es wieder Richtung Heimat zurückgehen sollte, hat sie sich diesen Wunsch noch erfüllen können.

Und auch die Jugendlichen hätten schon mal geklagt, dass sie „gar keine Zeit zum Chillen“ hätten. Aber: Die Reise zur Jugendbegegnung ist eben auch eine Reise. Und bei der



Die Freigerichter Teilnehmer der Jugendbegegnung freuen sich schon, im kommenden Jahr ihrerseits gute Gastgeber zu sein. (Fotos: re)

nichts, was in einem guten Reiseführer über Rom zu finden ist, fehlte an diesem Tag.

Besonders die Besichtigung der Vatikanstadt war für die Jugendlichen ein besonderes Ereignis, das sie so nicht alle Tage erleben dürfen. Und auch den Papst Franziskus haben sie gesehen, wenn auch aus einiger Entfernung. Für ein paar Erinnerungsfotos hat es aber trotzdem gelangt. Am Montag ging es nach Passerano, in eine alte Burg, die heute landwirtschaftlich genutzt wird und zugunsten blinder Menschen betrieben wird.

## ■ Italienische Pizza unschlagbar

Am besten gefallen hat dem 15-jährigen Darius Mailahn der Tag am Meer, der an den heißen Tagen in Italien eine will-

kommen war es vor allem die Herzlichkeit der Gastgeber und deren Spontanität, die bei den Jugendlichen aus Freigericht großen Eindruck hinterlassen haben: „Vor allem das Nachtleben in Italien ist viel besser als bei uns in Deutschland“, meint Darius Mailahn. Während man in der Heimat ganz alleine auf weiter Flur sei, treffe man dort abends jeden auf der Straße.

Den krönenden Abschluss der Fahrt bildete in diesem Jahr wieder der gemeinsame Freitagabend mit allen Familien und dem internationalen Buffet, dass die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Gasteltern vorbereitet hatten. Juris Remperters etwa hat gemeinsam mit seinem Gastvater leckere Frikadellen gezaubert. Insgesamt spielte das Essen dort eine große Rolle, wie er feststellt: „Es wurde echt viel gegessen, auch eigene Tomaten oder Oliven.“

ten war es vor allem die Herzlichkeit der Gastgeber und deren Spontanität, die bei den Jugendlichen aus Freigericht großen Eindruck hinterlassen haben: „Vor allem das Nachtleben in Italien ist viel besser als bei uns in Deutschland“, meint Darius Mailahn. Während man in der Heimat ganz alleine auf weiter Flur sei, treffe man dort abends jeden auf der Straße.

## ■ Bis 2 Uhr nachts mit Gastgebern unterwegs

Bis 2 Uhr nachts sei er mit seiner Gastfamilie durch die Gemeinde gezogen, habe viele Bekannte getroffen, aber auch Bekannte von Bekannten von Bekannten, die bei der Begegnung mitmachen. Als Beispiel erzählt er: „Wir wollten an einen Bar, die eigentlich schon

Dr. Jelena Hofmann, Jugendwartin des Komitees für Europäische Verständigung Freigericht, ist voll des Lobes über das große Engagement ihrer Gastgeber: „Sie haben das alles komplett ehrenamtlich organisiert“, betont sie.

Nur so sei es möglich gewesen, trotz der angespannten finanziellen Situation der Partnergemeinde eine solche Jugendbegegnung auszurichten. Auch der Bürgermeister der Gemeinde, Marcello Accordino, sei jeden Tag zugegen gewesen und habe die Jugendlichen herzlich willkommen geheißen. Als Geschenk gab es für alle Teilnehmer ein T-Shirt und eine Schirmmütze, was gerade bei den heißen Temperaturen in Galliciano sehr sinnvoll war.

## ■ Freigericht ist Gastgeber 2016

Im nächsten Jahr ist dann Freigericht wieder Gastgeber des jährlichen Treffens. Ein Ereignis, auf das sich die Jugendlichen schon heute freuen. Aber auch ein Ereignis, dem noch einmal eine ganz andere Bedeutung zukommt, wie Hofmann erklärt: „Im nächsten Jahr feiert Altenmittlau sein 825-jähriges Bestehen und die Jugendlichen werden hier die drei Partnergemeinden vertreten.“ Pünktlich zum Auftakt der Feierlichkeiten beginnt auch die Jugendbegegnung nächstes Jahr am 16. Juli.

Das passt wie die Faust aufs Auge, war es doch die Freundschaft zwischen Altenmittlau und Saint-Quentin-Fallavier, die am Anfang der europäischen Freundschaft zwischen den drei Gemeinden stand. Und schon jetzt beginnt das Freigerichter Komitee für Euro-



Erste, was ich mache, wenn wir in Italien sind, ist in eine Bar gehen und dort ein Cornetto und einen Kaffee bestellen - ich habe es die ganze Woche nicht geschafft", berichtet sie. Erst am Flughafen, als es wieder Richtung Heimat zurückgehen sollte, hat sie sich diesen Wunsch noch erfüllen können.

Und auch die Jugendlichen hätten schon mal geklagt, dass sie „gar keine Zeit zum Chillen“ hätten. Aber: Die Reise zur Jugendbegegnung ist eben auch eine Bildungsreise, bei der nicht nur der Spaß eine Rolle spielt. Auch wenn der in den sieben Tagen natürlich nicht zu kurz kommen soll. Los ging es am ersten Tag nach der Ankunft dann auch gleich mit einem Höhepunkt: Tagesausflug nach Rom. Ein Ausflug, bei dem die Jugendlichen viele bekannte Sehenswürdigkeiten besichtigten. Pantheon, Sixtinische Kapelle, Colosseum -

Erinnungsstiftung hat es aber trotzdem gelangt. Am Montag ging es nach Passerano, in eine alte Burg, die heute landwirtschaftlich genutzt wird und zugunsten blinder Menschen betrieben wird.

## ■ Italienische Pizza unschlagbar

Am besten gefallen hat dem 15-jährigen Darius Mailahn der Tag am Meer, der an den heißen Tagen in Italien eine willkommene Abwechslung bot. Und die Pizza, die dort extra für die jungen Gäste aus Deutschland und Frankreich gebacken wurde, fand großen Zuspruch. So sind sich Darius Mailahn und Juris Remperters einig: Die italienische Pizza schmeckt besser als die deutsche. Etwas schwierig wurde es dann am Mittwoch, als das Thema „Wirtschaft in Europa“

Der kochenenden Abschluss der Fahrt bildete in diesem Jahr wieder der gemeinsame Freitagabend mit allen Familien und dem internationalen Buffet, dass die Jugendlichen gemeinsam mit ihren Gasteltern vorbereitet hatten. Juris Remperters etwa hat gemeinsam mit seinem Gastvater leckere Frikadellen gezaubert. Insgesamt spielte das Essen dort eine große Rolle, wie er feststellt: „Es wurde echt viel gegessen, auch eigene Tomaten oder Oliven.“

Besonders lecker seien die Brombeeren der Familie gewesen, die ihm sogleich ein entsprechendes Pflänzchen mit auf den Weg zurück nach Deutschland gegeben habe. „Es war auf jeden Fall richtig toll“, fasst er seine Eindrücke von der Reise zusammen. Er will im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder mit dabei sein. Neben den vielen geplanten Aktivitä-

## ■ Bis 2 Uhr nachts mit Gastgebern unterwegs

Bis 2 Uhr nachts sei er mit seiner Gastfamilie durch die Gemeinde gezogen, habe viele Bekannte getroffen, aber auch Bekannte von Bekannten von Bekannten, die bei der Begegnung mitmachen. Als Beispiel erzählt er: „Wir wollten an einer Bar, die eigentlich schon zu machte, noch etwas trinken. Da haben die noch einmal sechs Tische für uns aufgestellt und eine große Platte mit übrig gebliebenem Gebäck für uns hingestellt.“

Und auch der Geburtstag seiner Mutter, von dem er nur ein paar Leuten erzählt hatte, wurde am Ende von einer großen Gruppe mit Geschenk und Torte ausgiebig gefeiert. Auch

320-jähriges Bestehen und die Jugendlichen werden hier die drei Partnergemeinden vertreten.“ Pünktlich zum Auftakt der Feierlichkeiten beginnt auch die Jugendbegegnung nächstes Jahr am 16. Juli.

Das passt wie die Faust aufs Auge, war es doch die Freundschaft zwischen Altenmittlau und Saint-Quentin-Fallavier, die am Anfang der europäischen Freundschaft zwischen den drei Gemeinden stand. Und schon jetzt beginnt das Freigerichter Komitee für Europäische Verständigung mit der Suche nach Jugendlichen und Familien, die im nächsten Jahr gerne dabei sein möchten und die Begegnung mitgestalten wollen. Hofmann stellt heraus, dass auch die Freigerichter noch etwas von den Freunden aus Italien lernen können - und hofft daher auf viel ehrenamtliche Beteiligung im nächsten Jahr.